

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufgefischt und



aufgetischt

«Wenn die Amerikaner *«Stars and Stripes forever»* durch einen Klosettspapierhalter mit eingebauter Musikdose spielen lassen wollen, dann ist das ihre eigene Sache. Wenn aber gute Schweizer-melodien, wie etwa das Appenzeller Landsge-meindelied oder das Emmentaler Lied zu solchen Geschmacklosigkeiten missbraucht werden, ...»

So weit eine empörte Leserzuschrift. Und so weit auch i. O. – denn schließlich hätten wir ja auch einen Artur Beul, den man in diesem Zusammenhang würdigen könnte, und auch gewisse Parteien aus dem Zarewitsch wären bei solcher Gelegenheit nicht gänzlich fehl am Platz. *«Niene geits so schön u luschtig ...»* ist da tatsächlich nicht nur doppel-, sondern sogar unsinnig bei solchen Gelegenheiten. Nur ... Haben wir Grund, auf die kulturs-losen Amerikaner zu spucken? Die ohne Wimperzucken Ueberpreise zahlen für Souvenirkitsch, den wir als Massenartikel produzieren? Die bestimmt nicht wissen, daß der Text des Liedes, das sie durch Ziehen an der Rolle zu perlendem Allegro vivace anregen, *«Alles Leben strömt aus dir!»* heißt? Es steht zu vermuten, daß sich viele der stark bigotten Yankees über

uns entsetzen würden, wenn sie's wüßten. Es ist ja schön und lieblich, wenn man Grund findet, sich national zu überheben. Wir schätzen das. Doch bevor wir es in vollem Behagen, aus tiefstem Herzensgrund tun, sollten wir vielleicht die Meinung eines kunstsinngren Franzosen einholen – oder auch nur die eines einheimischen Kunstabhabers – über die Idee, Werke des Malers Edgar Degas auf Tüchlein zu reproduzieren. Das ist wohl noch ärger, als was man dem Aermsten im Film antut. Wenn man sich das (gedruckte) Palacehotel um den Hals wickelt, den Eiffelturm um den Rosschwanz bindet oder das Matterhorn im Mondenschein zum Lätsch faltet – à la bonheur. Aber sich mit der duftigen *«Danseuses avec le bouquet»* den Schweiß von der Stirne oder gar das ominöse Tröpflein vom Nasenzipfel zu wischen, mit der *«Ballerina»* Rouge und Puder abzuschmincken ... Ich glaube, wir vergeben uns nichts, wenn wir die souvenirfreudigen und devisenstarken Amerikaner nicht länger als Kulturbarbaren verschreien.

AbisZ

Um Hitsch**si Meinig**

Im Nazionalroot hätt üüsara Härr Bundasroot Ptittpiär a priima Refaraat über d'Hülf an dia untarentwickhlata Lendar ghalta. Alli Lendar sind je lengar je meh aphengig vunanandar. As git abar aarmi und riichi Lendar – also söl-land dia Riicha dan Aarma hälffa. Und well d'Schwizz eehendar zu da riicha Lendar khööra tej, sej sii au iivarschtanda, zum a Bitz Khlüttar vürra mahha. Üüsara Härr Bundasroot isch zum Schluss khoo,

ma sei sihhar am Friddan a Schtuckh nööhar, wemma dia menschlihha Bedingiga uff dar Wält varbessara tej.

Dar Härr Ptittpiär hätt intarnazional greedat, ebba über dia untarentwickhlata Lendar. I sälbar wetti jetz a Bitz nazional reeda, über üüsari Khantöön. As hätt nemmli in dar Schwizz diina riichi und aarmi Khantöön. I wetti jo gwüss nitt sääga, dar Khantoon Graubündna sej untarentwickhlata. Abar z Pünntnarland hätt dia rhäätisch Bahn. Säb said allas. Mäga därra wärdand siini Finanza immar untarentwickhlatar. Wia wärs, wemman au in dar Schwizz amool zemma schtoot teeti und dia khoga Pünntnarbahna zemma übarnoo teeti? Wenn Pundasbahn sowiso nitt rächt ren-tiara tuat, wääris schezzi gad gliich, wenn zDefizitt vu dar Rhäätische Bahn au no darzua khemmt!

Toni-Butter
ist Qualität

Das weiss jedes Kind!

Ergebnisse einer Schulreise

«Im Röslergarten bekamen wir ein Wienerlein - - - (Zwischenruf eines Schülers) mit Bäuerlein!»

« – darauf besichtigten wir das Bundeshaus; es war gerade Saison!»

(Mitgeteilt von Lehrer Pf.)

Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher!



Ganze Schweiz: Sonnig und heiter!

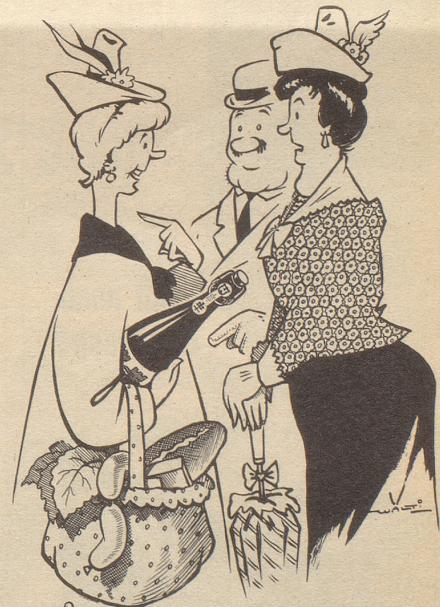
25 fröhliche Geschichten aus dem Nebelspalter

144 Seiten, illustriert, Halbleinen, Fr. 8.50

«In 25 fröhlichen Geschichten aus dem Nebelspalter, verschenkt das frische Lüftlein des Humors durch Büros und Kanzleien und durch alle Bevölkerungsschichten, wirbelt Muffigkeiten und Eigenbröteleien auf und zeigt den Bewohnern des Schweizerlandes, wie mit einem fröhlichen Augenzwinkern vieles besser zu machen ist als mit tierischem Ernst.»

Schaffhauser Nachrichten

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.



Für mich giits nur eis:

Bliib gsund, trink Weissenburger



Die Quelle mit der
größten Auswahl!

Gesund – erfrischend – nicht kältend!